

Mühlentrost

Februar 2018



Sehr geehrte Eltern des Landschulheims Grovesmühle,

wie in den vergangenen Jahren möchte ich mich auch zu Beginn des zweiten Halbjahres dieses Schuljahres mit einigen Informationen an Sie wenden.

Beginnen möchte ich mit einer Mitteilung aus aktuellem Anlass. Wie Sie alle gemerkt haben, häufen sich extreme Witterungsverhältnisse. Die konkrete Erfahrung mit dem Orkantief Friederike veranlasst mich, noch einmal darauf hinzuweisen, dass wir auch bei extremen Wetterlagen in aller Regel in der Lage sind, Ihre Kinder hier in der Grovesmühle sicher zu betreuen. Dies wäre auch während des Orkantiefs Friederike möglich gewesen. Andererseits haben Sie als Eltern natürlich das Recht bei extremen Unwetterwarnungen zu entscheiden Ihre Kinder nicht in die Schule zu schicken. Die ungünstigste Variante für alle Seiten ist vermutlich, dass die Kinder in die Schule kommen, um von den Eltern dann wenige Stunden später wieder abgeholt zu werden. Konkret sind die Schüler und Schülerinnen beim letzten Orkantief darüber ausdrücklich belehrt worden, dass sie in der Schule bleiben können und sollten, die Eltern aber das Recht auf Abholung haben. Ich fürchte, dass diese Mitteilung in ihrer gewollten Aussage bei vielen nicht wirklich angekommen ist. Es ist mir deshalb wichtig, für nicht auszuschließende zukünftige und vergleichbare Situationen vorzuschlagen, dass Sie als Eltern **im Falle extremer Wetterwarnungen** durch das Internet oder den Rundfunk morgens entscheiden, ob Sie Ihr Kind zur Schule schicken oder nicht. Falls nicht, sollten Sie die Schule darüber informieren. Wenn Ihr Kind in die Schule kommt, sollte es auch bis zum regulären Unterrichtschluss bleiben. Sollte die Situation unvorhersehbar vollkommen schwierig werden, sind wir theoretisch auch in der Lage eine Betreuung über die Unterrichtszeiten hinaus anzubieten.

Hinweisen möchte ich Sie auch noch einmal darauf, dass ein genereller Unterrichtsausfall nur dann möglich ist, wenn dies durch das Staatliche Schulamt des Landes Sachsen-Anhalt so verfügt wird. Im genannten konkreten Beispiel haben wir keinerlei Mitteilung von dort erhalten.

Rechtzeitig möchte ich Ihnen auch schon zwei Hinweise für das kommende Schuljahr 2018/19 geben. Der **vorläufige Schulkalender** für das nächste Schuljahr sollte auf unserer Homepage inzwischen einzusehen sein. Wir planen, den im Ferienkalender des Landes Sachsen-Anhalt vorgesehenen beweglichen Ferientag auf den 29. Oktober zu legen und ihn zusammen mit dem 30. Oktober als Termin für

eine schulinterne Fortbildung zu nutzen, sodass für die Schülerinnen und Schüler von Montag, 29.10 bis Mittwoch 31.10. (Reformationstag als gesetzlicher Feiertag) kein Unterricht stattfindet.

Inhaltlich planen wir das **Gildenkonzert** für die Schuljahrgänge neun und zehn zu modifizieren. Wir möchten, dass alle Schüler im 9. Jahrgang in der Gildenzeit bestimmte Zertifikate erwerben (z.B. Erste-Hilfe-Kurs, Jugendleiterkarte, Medienscout, Sportassistent) und diese dann spätestens im 10. Schuljahrgang als Unterstützer für die Gilden der jüngeren Schüler in die Praxis umsetzen. Besondere Gilden wie die Schülerband oder die Rettungsschwimmgilde sollen für interessierte Schülerinnen und Schüler sowohl in Klassenstufe 9 und 10 erhalten bleiben. Wir erhoffen uns von den Veränderungen, dass dadurch die hohe Motivation für die Gilden in den jüngeren Jahrgängen auch in den höheren Klassenstufen erhalten bleibt.

Zum Schluss möchte ich noch zwei für die meisten von Ihnen hoffentlich sehr positive Nachrichten weitergeben. Unser Geschäftsführer Herr Bien hat eine Planungsfirma beauftragt, ein Konzept zur grundlegenden **Erneuerung unserer Zufahrtswege** zu erstellen. Geplant ist, in drei Schritten von 2018 bis 2020 die Zufahrt von der Kreisstraße bis zum Wendepplatz für die Busse zu verbreitern und mit einer durchgängigen Asphaltdecke zu versehen, sodass die regelmäßig entstehenden Schlaglöcher vermieden werden. Die Bauarbeiten sollen schwerpunktmäßig in den jeweiligen Sommerferien stattfinden, um den Schulbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Die zweite Nachricht betrifft das **Schulgeld** für das kommende Schuljahr. Aufgrund der guten Entwicklung der Schülerzahlen und trotz steigender Ausgaben in vielen Bereichen haben wir beschlossen, das Schulgeld und das Essensgeld im kommenden Schuljahr nicht zu erhöhen. Abgesehen vom Internatsbeitrag bleibt es also bei den bisherigen Zahlungssätzen.

Nach diesen Hinweisen wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der Mühlenpost

und verbleibe mit herzlichen Grüßen



Dr. Rolf Warnecke
Gesamtleiter

Im Februar 2018

Projekte

Traditioneller Ausflug in den Erlebniswald Ilseburg

Zum Anfang des Schuljahres geht es für unsere 5. Klassen traditionell in den Kletterwald nach Ilseburg. Während der gemeinsamen Klettertour lernten sich die Schüler und Schülerinnen nicht nur besser kennen, sondern stärkten ihren Zusammenhalt, spürten die Gemeinschaft und überwandene Grenzen. Ein gelungener Start in einen neuen Schulabschnitt.



Alles paletti?

Es ist laut in der Werkstatt. Überall wird gebohrt, gesägt, geschraubt und geschliffen. Vor allem geschliffen. Schülerinnen und Schüler zimmern im Rahmen des Indiuerrichts an Möbeln – Möbel aus Europaletten. Damit sich später niemand einen Splitter einzieht und die Möbel eine glatte

Oberfläche haben, nehmen die Schleifarbeiten einen Hauptteil der Arbeiten ein. Neben Tischen und Hochbänken entstehen auch kleine Sofas. Das Projekt leitet Wieland Lochmann – unter seiner Hilfe entstehen nach und nach die robusten Möbelstücke. Ihren Platz werden die Möbel im Heizhaus und im neuen Schülercafé finden. Die Polsterung wird vom Förderverein finanziert.





Konzerterlebnis auf hohem musikalischem Niveau

Zwei Tage lang haben uns zwei Musikstudenten der Musikhochschule Bremen mit frühbarocker Musik verzaubert.

Sophie Wendinger (München) auf der Blockflöte und Johannes Festerling (Abiturient unseres Landschulheims Grovesmühle 2015) auf der Barocklaute haben am Mittwoch, dem 20. September 2017 drei interessante Gesprächskonzerte für Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassenstufen im Gert-Ulrich-Buurman-Haus gestaltet. Mit großem Einfühlungsvermögen haben Sie nicht nur ihr hohes musikalisches Können vorgeführt - sie verstanden es auch, auf pädagogischer Ebene - angepasst an verschiedene Altersstufen von der Sekundarstufe bis zur Oberstufe - Kinder und Jugendliche in den Bannkreis frühbarocker Musizierpraxis zu ziehen.

So hatten unsere Schüler einmal die Gelegenheit, die barocke Generalbassspielpraxis und den Reichtum von Musikstilen und Musikformen dieser Epoche live zu erleben. Besonders interessant waren die Vorfüh-

rungen der von ihnen gespielten historischen Musikinstrumente: Blockflöte und verschiedene Lagen, eine Viola da Gamba und eine große Barocklaute. Höhepunkt und zugleich Abschluss der beiden musikalisch intensiven Tage war das öffentliche Konzert am Donnerstagabend in der phantastischen Aktusik der Klosterkirche Ilsenburg. Das Publikum wurde von den beiden Musikern durch eine abwechslungsreiche Auswahl höchst klangintensiver und brillant interpretierter Musikwerke des Frühbarocks geführt. Einen zentralen Punkt bildete das instrumentale Arrangement des ursprünglich als Lautenlied komponierten „Flow, my tears“ von John Dowland. Beeindruckend verstanden es die beiden Bremer Musikstudenten, das künstlerische Denken und Empfinden elisabethhanischer Melancholie in einem Moment förmlich fließen zu lassen, in dem Musik, Klang, Text, historischer Ort des Klosters und Kirchenraum miteinander korrespondierten und verschmolzen.

„Hark! You shadows that in darkness dwell, ...“ (Hört, ihr Schatten, die im Dunkeln wohnen ...) - ein spannendes Thema für einen gelungenen und noch lange bei allen Zuhörern nachwirkenden Konzertabend im Kloster Ilsenburg.

Vielen herzlichen Dank an Sophie und Johannes für die vielen musikalischen Geschenke, die sie an zwei Tagen in die Schule und das Kloster gebracht haben und an alle Helfer bei der Organisation rundum das Abschlusskonzert: Klosterstiftung Ilsenburg, Stadt Ilsenburg und Landschulheim Grovesmühle.

*Christian Hauf,
Fachbereich Musik LSH Grovesmühle*

FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.



Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie Projekte und Anschaffungen für die Schüler:

- Individuelle Unterstützung
- Ausflüge
- Förderung Kunst und Kultur
- Würdigung ehrenamtliche Aktivitäten
- Baumaßnahmen

Machen Sie mit!

Einfach die Beitrittserklärung auf der letzten Seite der Mühlenpost ausfüllen,
Wunschbeitrag eintragen und
an den Förderverein senden.

Die Einnahmen kommen den Schülerinnen und Schülern zu Gute!

Förderverein Landschulheim Grovesmühle e.V. | Grovesmühle 1 | 38871 Nordharz

www.grovesmuehle.de/foerderverein.html



Jugendwaldspiele

Für unsere 5. und 6. Klassen ging es nach Drübeck zu den Jugendwaldspielen. Am Morgen starteten sie von der Grovesmühle in den Wald. Dort waren 10 Stationen aufgebaut, welche von einzelnen Schülergruppen bearbeitet wurden. Jede Gruppe bestehend aus sieben Schülern lernte allerlei Neues über die Natur und ihre Bewohner. Auf dem Programm stand unter anderem Tiere erkennen und Bäume bestimmen, aber auch Zapfenweitwurf oder Sackhüpfen.



Für jede Station gab es Punkte. Am Ende gewann die Gruppe mit den meisten Punkten. Als Beste erwiesen sich die Adler gefolgt von den Hamstern.

Im Wald wurden die Kinder von Mitarbeitern vom Jugendwaldheim Drei Annen sowie von Magdeburger Schülern einer 10. Klasse, die zurzeit ihren Jugendwaldeinsatz absolvieren, betreut. Ziel der Jugendwaldspiele ist es, den Kindern Natur näher zu bringen und ihr Verständnis für Tiere und Pflanzen zu wecken.

Ein Tag voller Experimente

Im Rahmen des Physikunterrichts besuchten unsere 7. Klassen das Phaeno in Wolfsburg - ein außerschulischer Lernort der besonderen Art. Über 350 Phänomene aus Mathematik und Physik warten auf die Schülerinnen und Schüler. Die Siebtklässler hatten den Auftrag, sich ein Experiment zu suchen, worüber

sie im Unterricht einen Vortrag erarbeiten. Zusätzlich gab es einen Workshop zum Thema „Verwandlungskünstler Energie“. Dabei ging es um die Umwandlung der Energieformen, zum Beispiel von Bewegungsenergie in Wärme. Die Schülerinnen und Schüler konnten in dem Workshop an sieben Stationen zum Thema Energie experimentieren.



Natur erleben - Natur schützen

Im Rahmen des Indi-Projektes „Naturschutz“ waren Anfang November einige Schüler und Schülerinnen der Klasse 5 und 6 mit Frau Groninga und Frau Rudolf im Sealife in Hannover. Nach einer einstündig geführten Exkursion durch den Regenwald wo zahlreiche wilde Tiere wohnen, wie die „echte Krokodildame“ Marie - welche drei Meter hoch und weit springen kann, die roten Piranhas oder die bei-



den Rochen Bo und Günther hatten die Schüler und Schülerinnen nach einer kleinen Stärkung genügend Zeit das Sealife auf eigene Faust zu erkunden. Im angrenzenden Shop gab es recycelte Andenken zu erwerben, wie zum Beispiel Portemonnaies aus alten Seesäcken oder Kulis aus alten Jeans angefertigt. Am frühen Nachmittag ging es dann wieder zurück nach Hause. Ein toller Tag mit vielen gefährlichen Bekanntschaften und tollen Erlebnissen.

Projekttag zum Thema „Argentinien und Mexiko“

Ende November wurde es wieder international in der Grovesmühle. An zwei Tagen bekamen die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5 Besuch von zwei Referentinnen aus Argentinien und Mexiko. Frau Badtke und Frau Dahl wollten den Kindern, während der Projekttag ihre Heimatländer näher bringen. Unterstützt wurden die Referentinnen von zwei Austauschschülern – welche zurzeit das Landschulheim besuchen und ebenfalls aus Mexiko beziehungsweise Argentinien kommen.

Nachdem die Kinder einen Stuhlkreis gebildet und sich wieder auf ihren Plätzen eingefunden hatten, konnte es direkt losgehen. Nach der Begrüßung erfolgte eine kleine Vorstellungsrunde. Unter dem Einsatz spielerischer Methoden lernten die Kinder die Heimatländer der beiden Referentinnen kennen. Neben der Geschichte ging es um Traditionen, die Menschen und ihre Lebensweise aber auch um das Herausfinden von typischen Klischees sowie die Verdeutlichung von Unterschieden zwischen den

jeweiligen Ländern. Diese unterscheiden sich nicht nur hinsichtlich der Zeit- und Klimazonen, sondern auch in ihrer Mentalität oder im Schulsystem. Die aufgeweckten Fünftklässler hatten natürlich auch zahlreiche Fragen, welche im Laufe der Tage geklärt werden konnten. Eine schöne und vor allem interessante Zeit, wo nicht nur die Schülerinnen und Schüler etwas lernen konnten.



Projekte im Konzert

Zu einem musikalischen Abend hat der Chor der 11. und 12. Klasse zusammen mit der Klasse 8 eingeladen und ein vielfältiges Programm auf die Bühne gestellt. Unter den Namen „Projekte im Konzert“ gab es neben musikalischen Stücken auch Szenen zu Kinderrechten in Europa.

Mit dem Thema der Diskriminierung einer der größten Minderheiten in Europa haben wir uns erstmals nach einem Besuch bei Roma-Familien in Sibiu /Rumänien, auf Einladung des Vereins „Kinderhilfe für Siebenbürgen e.V.“ aus unserer Nachbarschaft Stapelburg, auseinandergesetzt. Roma-Kinder werden besonders oft Opfer von Diskriminierung - von ihren Lehrern als „dumm“ angesehen und von den eigenen Eltern wirtschaftlich ausgebeutet und zum Betteln auf die Straße geschickt. Dort sind sie oft machtlos der Polizeigewalt ausgesetzt, da Betteln in Sibiu verboten ist.



In einem Interview, das wir kurz vor der Aufführung über Skype mit Jenny Rasche (Gründerin des „Pippi-Langstrumpf-Haus“) geführt haben, hat sie uns noch einmal bestätigt, wie zutreffend die Erkenntnis ist, dass Bildung die einzige Chance der Kinder ist, dem „Teufelskreis der Armut“ zu entkommen.

Daher haben wir uns entschlossen zu zeigen, wie wichtig die Kinderrechte von UNICEF auch in Europa sind.

Seit 2014 haben wir eine Patenschaft für das Pippi-Langstrumpf-Haus, eine spezielle Schule und sicherer Ort für Roma-Kinder, übernommen und schicken seitdem regelmäßig Sachspenden und Weihnachtspäckchen nach Sibiu. Es bleibt aber noch viel zu tun. Diskriminierung ist mehr denn je ein aktuelles Thema, mit dem sich auseinandergesetzt werden muss, wenn die Demokratie, die Menschenrechte und die Vielfalt der Lebensformen geschützt werden sollen. Wir können das, indem wir politisch klar Stellung gegen jegliche Form von Rassismus und Diskriminierung beziehen. Kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte oder Ausstellungen können dazu beitragen, dass Menschen ihren Blick erweitern und mehr Verständnis für die Umwelt und Mitmenschen entwickeln.

Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei der Frankenger Gemeinde bedanken, welche uns ihre Kirche für die Aufführung zur Verfügung gestellt hat und für alle Spenden, die für die Arbeit des Vereins „Kinderhilfe für Siebenbürgen e.V.“ gesammelt wurden. Es war ein sehr schöner Abend, der beim Publikum großen Eindruck hinterlassen hat.

Projekttag gegen Rassismus

Martin Rietsch alias Sänger und Rapper „2schneidig“ begeistert Schüler und Schülerinnen mit seinem Präventions- und Hip-Hop Projekt „Against Racism - for a better tomorrow“ und hinterlässt bleibenden Eindruck bei allen Beteiligten.

Der Sohn eines nigerianischen Vaters mit deutscher Mutter setzt sich als farbiger Deutscher gegen Rassismus, Mobbing und Gewalt ein. Er selbst macht Erfahrungen mit Fremdenfeindlichkeit und Vorurteilen. Diese Erlebnisse veranlassten ihn, sich mit seinen Projekten gegen Mobbing und Rassismus, zu engagieren.

Während eines Projekttages erarbeitete er mit 110 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 7-9 wie sich Fremdenhass und Vorurteile begegnen. Er ermutigte die Schüler couragiert Stellung zu beziehen und zu ihrer eigenen Meinung zu stehen.

Fasziniert lauschten die Schülerinnen und Schüler, wie Martin Rietsch aus seinem Leben erzählte. In seiner Jugend erfüllte er die typischen Klischees. Wuchs in Pflegefamilien und Heimen auf und geriet auf die schiefe Bahn. Als Jugendlicher beging



er Straftaten, konsumierte Drogen und Alkohol und stand vor Gericht. Aber er hat die Kurve bekommen und teilt seine Erfahrungen, um Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren. Seine eigenen Erlebnisse, wie es sich anfühlt als farbiger Deutscher diskriminiert zu werden, baut er in seinen Workshops ein und schafft es dadurch die Zuhörer zu fesseln.

Nach der Vorstellung seiner eigenen Geschichte zeigte er eine kleine Filmsequenz „Schwarzfahrer“, in dem ein junger Farbiger in einer Berliner Straßenbahn von einer älteren Frau wegen seiner Hautfarbe beschimpft wird. Die anderen Fahrgäste schauen zu, greifen aber nicht ein. Anschließend hatten die Schüler die Aufgabe Vorurteile, die in dem Film deutlich wurden zu nennen und die Reaktionen der anderen Fahrgäste zu bewerten, sowie selber Stellung zu beziehen. „2schneidig“ regt in seinen Vorträgen mit interaktiven Spielen und Bewegungseinheiten einen Perspektivwechsel an, um sich eine reflektierte Meinung zu bilden. Durch seine Authentizität fand er schnell Zugang zu den Schülern und hinterließ bei ihnen einen bleibenden Eindruck, vor allem seine autobiografische Erzählweise kam bei den Schülern gut an, sodass sie ihm zuhörten und sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzten.



Unterricht mal anders



Besondere Englischstunde

Für eine Englischstunde mal nach Australien reisen... wenigstens ein bisschen?

Marvin Schapschinski aus der 11A gestaltete mit einem Vortrag und vielen, vielen Fotos eine Englischstunde der besonderen Art für die Klassen 9A und

9B. Es gab viel über seinen 10-monatigen Aufenthalt und Schulbesuch in Down Under zu erfahren und zu sehen, ob vom Schulalltag, von der Freizeit mit Familie und Freunden, von anderen Sportarten als hier in Mitteldeutschland, z.B. Australian Football, Tauchen, Surfen... und von unzähligen bekannten und unbekannt Tieren.

Marvins Präsentation hat ganz bestimmt einigen Lust gemacht, sowohl auf Abenteuer in einem fernen Land als auch aufs Englischlernen...denn es ist schon toll, wenn man in der 11. Klasse so fließend Englisch spricht.

Das denken zumindest eure Englischlehrerinnen und sagen im Namen aller Zuhörer und Zuschauer THANK YOU, Marvin!

Erlebnisunterricht

Samstagsunterricht wurde an der Grovesmühle eigentlich zu Beginn des Schuljahres abgeschafft - nicht so am vergangenen Samstag. Kurz vor 9 Uhr versammelten sich viele aufgeregte Kinder mit ihren Eltern auf dem Schulhof der Grovesmühle und warteten gespannt auf den Unterricht der besonderen Art.

Am Schnupperunterricht nahmen 41 Grundschüler von 11 verschiedenen Grundschulen teil. Sie hatten die Möglichkeit in acht Unterrichtsfächer hineinzuschnuppern. Ethik, Biologie, Mathematik, Englisch, Physik oder Kunst, Sport, Chemie und Geografie sowie Töpfern standen auf dem Stundenplan. In jedem Fach warteten spannende Experimente oder kreative Aufgaben auf die 3. und 4. Klässler. In Physik beispielsweise haben die Kinder die Eigenschaften eines nichtnewtonischen Fluids erfahren - dieses ist flüssig, wird aber unter Druck fest. Also

sollten die Kinder darin herumlaufen, blieben sie stehen sanken die Füße ein und die Masse wurde flüssig. In Kunst wurden Wolpertinger gemacht, in Ethik „Zeichensprache“ gelernt und in Mathematik wartete süßes Bruchrechnen mit Schokolade auf die Kinder. In Biologie konnten viele kleine Wasserlebewesen unter dem Binokular entdeckt oder in Chemie 1-Cent-Stücke vergoldet werden.

Zwischendurch gab es natürlich auch ein gemeinsames Frühstück und am Ende wartete noch ein Mittagessen auf alle.

Die Eltern hatten, während ihre Kinder im „Unterricht“ waren, die Gelegenheit sich die Grovesmühle anzusehen. Außerdem gab es eine kleine allgemeine Informationsveranstaltung durch unseren Schulleiter Dr. Warnecke.

Gegen 13 Uhr wurden die Kinder wieder mit ihren Eltern zusammengeführt und der Erlebnisunterricht war beendet.



Haarfeine Unterschiede

Auch in diesem Jahr besuchte der Biologieoberstufenkurs das Schülerlabor in Stöckheim / Braunschweig. 16 Schüler bekamen dort die Gelegenheit, unter authentischen Laborbedingungen die Methoden der Gentechnik am Versuch „Haarfeine Unterschiede“ kennenzulernen. Zuerst wurden Mundschleimhautzellen entnommen und die DNA isoliert. Um brauchbare Mengen des gewünschten Chromosomenabschnittes zu bekommen, mussten die Schüler ihre DNA stark vervielfältigen, was mit der Polymerasekettenreaktion erfolgte. Untersucht werden

sollten Wiederholungssequenzen auf dem Chromosom 1, was auch in der Kriminologie und beim Vaterschaftstest Anwendung findet. Um die Ergebnisse sichtbar zu machen, wurde am Nachmittag eine Gelelektrophorese durchgeführt.

Der Besuch im Schülerlabor ist für die Abiturienten eine gute Gelegenheit, Fachwissen noch einmal aufzufrischen und über das „Schulwissen“ hinaus zu vertiefen. Unter echten Laborbedingungen erleben die Schüler die Arbeit eines Gentechnikers und fast nebenbei lernen sie schon einmal für die Abiturprüfung.



Schulhund Einführung



Pssst - ganz leise öffnet sich die Tür zum Klassenzimmer. Eine kleine feuchte braune Nase steckt sich in den Raum. Alle Kinder sitzen gespannt auf ihren Stühlen. Niemand bewegt sich. Pelle - unser Schulhund, ist zum ersten Mal zu Gast in einer der neuen fünften Klassen. Sein Frauchen Katja Must stellt sich und ihren tierischen Begleiter vor. Seit 2010 ist sie an der Grovesmühle und begleitet den Unterricht der 5. und 6. Klassen.

Nach der kurzen Vorstellung werden die ersten Aufgaben verteilt: Wasser holen, Decke ausbreiten, Türschild anbringen - Pelle läutet anschließend die Stunde ein. Das Wichtigste zu Beginn der Zusammenarbeit ist die gemeinsame Erarbeitung von Re-

geln im Umgang mit Pelle. Neben Ruhe und Ordnung gehören dazu auch die richtige Begrüßung von Pelle sowie das Händewaschen am Ende der Stunde. Nachdem alle Regeln wiederholt, alle Fragen geklärt und Pelle sein Können gezeigt hat, kann die zukünftige Zusammenarbeit beginnen.

Einmal in der Woche besucht Pelle eine Klasse und sorgt dabei als Hilfspädagoge nicht nur für eine bessere Lernatmosphäre, sondern hilft auch beim Stressabbau. Allein durch seine Anwesenheit verbesserten sich das Sozialverhalten sowie die allgemeinen Lernvoraussetzungen. Außerdem kann Pelle bei Klassenarbeiten unterstützen. Seine Präsenz und die Möglichkeit

ihn zu streicheln können helfen einen „Blackout“ zu überwinden. Weiterhin zeigten sich bei hundegestützter Pädagogik, dass die Kinder selbstbewusster und mit mehr Lernfreude agieren und somit eine positive Einstellung zur Schule entwickeln.



Zahlreiche Besucher genießen weihnachtliche Stimmung auf Weihnachtsmarkt

Seine elfte Auflage erlebte im vergangenen Jahr unser Weihnachtsmarkt auf dem Gelände der Grundschule am Kirchplatz in Veckenstedt. Die zahlreich gekommenen Besucher genossen die stimmungsvolle Atmosphäre und die weihnachtlich geschmückten Stände auf dem organisierten Markt. Rund um den Schulhof und in den beiden Kirchen des Ortes freuten sich die Besucher über ein vielfältiges Angebot. Mit viel Herz und Engagement betrieben die Klassen ihre aufwendig dekorierten Buden und ließen den Schulhof der Grundschule im festlichen Glanz erstrahlen. Neben kulinarischen Leckereien wie frische Waffeln, Hamburger und Hotdogs sowie Schokofrüchten oder Spanferkel sorgten die Aufführungen der Grundschule und der 6a in der Martinikirche für große Begeisterung bei Groß und Klein. Das Angebot wurde von Handwerksständen, Minidisko und einer Bastelstube abgerundet. Die Einnahmen kommen auch in diesem Jahr wieder einem sozialen Zweck zugute.

Traditionell wurde der Weihnachtsmarkt am frühen Nachmittag vom Weihnachtsmann, welcher sich in diesem Jahr mit einem Bollerwagen auf den Weg nach Veckenstedt gemacht hatte, eröffnet. Anschlie-

ßend startete das liebevoll einstudierte Rahmenprogramm in der Martinikirche. Das Ende des Weihnachtsmarktes leitete um 18.00 Uhr die besinnliche Andacht in der Paulskirche ein.

Die Organisatoren möchten sich an dieser Stelle nochmal bei allen fleißigen Helfern, Schülern und Eltern bedanken, ohne die das Gelingen des gemütlichen Weihnachtsmarktes unmöglich wäre.





Aufregende Tage in Salem - Abschlussfahrt Realschule

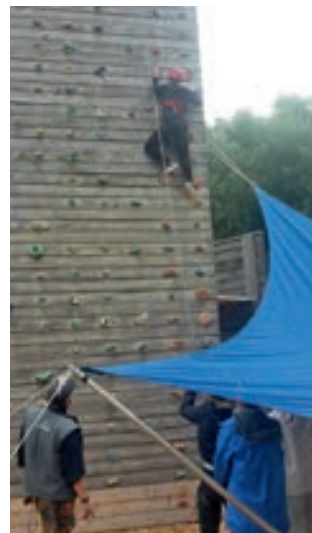


Wir, die Klasse 10c waren zusammen mit Frau Schneider und Herrn Lochmann vom 19. August 2017 bis 23. August 2017 auf Abschlussfahrt, die nach Salem (bei Malchin an der Mecklenburgischen Seenplatte) ging. Die Anreise mit dem Zug nach Malchin dauerte 8 Stunden. Als wir ankamen, liefen wir noch acht Kilometer bis

zu unserer Unterkunft in Salem. Am Abend besuchten noch einige Schüler unserer Klasse das Hafenfest – dessen Abschluss ein tolles Feuerwerk war. Am nächsten Tag hatten wir einen Segelkurs. Davor spielten wir teamfördernde Spiele. Nach dem Segelkurs ging es aufs Wasser. Das hat schon Spaß gemacht, da jeder Schüler eine Aufgabe hatte. Am Abend hatten wir Freizeit. Am Tag 2 stand klettern auf dem Programm. Bevor wir jedoch losklettern durften, bekamen wir eine Einführung und spielten danach ein Spiel, bei dem wir als ganze Klasse zusammenarbeiten mussten. Es gab drei Stationen. Station 1 war dieses Spiel, an Station 2 wartete eine 10 Meter hohe Kletterwand und den Abschluss bildete ein Holzbalken-Parcour, auf welchem jeder Schüler seine Balance unter Beweis stellen musste. Nach diesem Tag waren alle erschöpft und freuten sich auf die Freizeit. Am letzten Tag vor der Rückfahrt stand Kanufahren auf dem Plan. Bevor wir aber zu der dreistündigen Tour aufbrechen konnten, musste die Kenterübung absolviert werden. Die ausgewählten Schüler kenteren mit ihrem Kanu und mussten von einem anderen Kanu geborgen werden, doch das ging fast schief. Ein Schüler brachte das andere Kanu auch fast zum Kentern. Am Abend feierten wir noch den Geburts-

tag unseres Klassensprechers und grillten in einer gemütlichen Runde am Lagerfeuer Stockbrot. Den Abschluss bildete eine Auswertung der vergangenen Tage. Jeder der wollte, durfte etwas Positives, Negatives und seinen Wunsch für das restliche Schuljahr nennen. Am letzten Tag fuhren wir mit einer Kutsche zurück zum Bahnhof bevor wir uns auf die 6-stündige Bahnfahrt auf den Weg nach Hause machten.

Unsere Unterkunft während unserer Abschlussfahrt war sehr schön. Wir hatten unsere eigene Hütte, die sogenannte „Achterkoje“. Stephan, unser Betreuer, brachte uns so einiges bei. Er war nett, witzig und für jeden Spaß zu haben. Seiner Meinung nach waren wir eine sehr engagierte, nette und interessierte Klasse. Es hat ihm Spaß gemacht, mit uns diese Tage in Salem zu verbringen. Frau Schneider und Herr Lochmann lobten unsere Klasse. Sie waren stolz auf uns, dass die ganze Abschlussfahrt so ruhig verlief und niemand negativ aufgefallen ist. Sie lobten auch unser großes Interesse an der ganzen Sache. Sie fanden es super, dass wir uns als Klasse zusammengerauft haben und wünschen sich, dass es auch im restlichen Schuljahr so bleibt. Alles in allem fand auch ich es klasse, wie die Atmosphäre war und wir beweisen konnten, dass wir auch als Team zusammenarbeiten können. Es war eine schöne



und super organisierte Abschlussfahrt, die mir, den Lehrern und meinen Mitschülern mit schönen Erinnerungen im Gedächtnis bleiben wird. Danke nochmal an Frau Schneider und Herrn Lochmann, dass sie diese Fahrt mit uns gemacht und diese tolle Abschlussfahrt so hervorragend organisiert haben.

Alexander Wilms (10c)



Zu Gast in Tucuman

Internationalität, Sprachenvielfalt und das Kennenlernen von anderen Kulturen sind wesentliche Bestandteile im Schulalltag am Landschulheim. Neben chinesischen Schülerinnen und Schülern nehmen auch mexikanische Schüler am Unterricht teil. Eine Schulpartnerschaft mit einer argentinischen Schule soll die Weltoffenheit weiter fördern.

Zum Aufbau besuchten Schüler und Lehrer/innen im September eine der größten technischen Schulen im Nordwesten Argentiniens - das Tecnico Nr. 2°. Die Schule befindet sich im Inneren des Landes in der Stadt San Miquel de Tucuman, der Hauptstadt der Provinz Tucuman. Unterstützt wird die Entstehung durch die Bundesstiftung ENSA, dem Landesschulamt sowie dem Dachverein Reichenstraße e.V. Quedlinburg und einer großzügigen Spende durch die Firma Must (Vienenburg).

Die Reise war geprägt von Offenheit und Gastfreundlichkeit. Zahlreiche interessante Programmpunkte brachten den Schülern und Lehrern die argentinische Kultur und Lebensweise näher.



Neben Besichtigungen der regionalen Industrie wurden auch Ausflüge in die Berge unternommen, so die Schüler. Besonderes Highlight war die Präsentation unserer Schüler vor einem breiten Publikum. Neben fast 150 Schülerinnen und Schülern waren auch das örtliche Fernsehen „Canal 8“ sowie der Honorarkonsul für Deutschland German Enrique Böttger zu Gast.

Angedacht ist, dass im nächsten Jahr eine Gruppe von zehn Schülerinnen und Schülern mit zwei Lehrerinnen für drei Wochen an die Grovesmühle kommen. Das Projektthema lautet: „Eine Welle von Müll!?!“ Im Mittelpunkt des Projektes soll ein Vergleich über den Ist-Zustand in Deutschland und Argentinien stehen. Für die Begegnungsreise hofft das Landschulheim Grovesmühle auf die weitere Unterstützung der ENSA.

Dieses Projekt wurde durch die Lehrerin Gabriele Könnecke initiiert, die den Schüleraustausch koordiniert und begleitet. Unterstützt wird sie dabei von ihren Kollegen Nicolle Puts-Warnecke und Felix Würdig.



Europa geht weiter

Auf nach Brüssel hieß es auch in diesem Jahr wieder für einige unserer Schülerinnen und Schüler. Anfang September (04.09. - 08.09.) reisten neun zusammen mit Frau Christmann in die belgische Hauptstadt um am Projekt „Europa geht weiter“ teilzunehmen.

Dieses Projekt wird von LKJ, der Landeszentrale für kulturelle Kinder- und Jugendbildung unter der Leitung von Daniel Adler, organisiert. Ziel des Projektes

„Europa geht weiter“ ist die Sensibilisierung von Jugendlichen für die Arbeit der Politik und der EU sowie Einblicke in die Arbeitsweisen von Politikern zu vermitteln. Neben zahlreichen kreativen Workshops standen auch die Besichtigung von politischen Gebäuden, darunter die Institution der Europäischen Union sowie eine Stadtrally, um die belgische Hauptstadt besser kennenzulernen, auf dem Programm.

Wir, die mitgereisten Schüler und Schülerinnen lernten während der Projektfahrt nicht nur mehr über die Europäische Union, die Politik und deren Arbeitsweise, sondern verbesserten auch unsere Fremdsprachenkenntnisse, konnten uns durch den Austausch mit anderen Schülern besser eine eigene Meinung bilden und sind als Team enger zusammengewachsen.

Neben unserer Schule nahmen noch über 50 weitere Schüler, Schülerinnen und Lehrer aus verschiedenen Schulen in Sachsen-Anhalt teil. Darunter unter anderem die Sekundarschule Albrecht Dürer aus Merseburg, das Kurfürst-Joachim-Friedrich-Gymna-

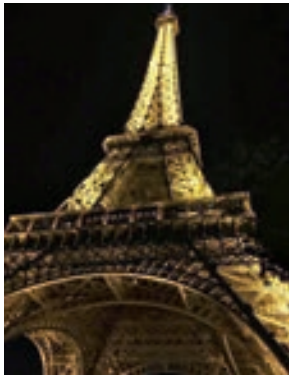
sium aus Wolmirstedt oder das „Stephaneum“ aus Aschersleben.

Ich fand das Projekt sehr gut und konnte viele Erfahrungen aus den Tagen in Brüssel mitnehmen. Mir hat besonders der Umgang untereinander gefallen, dass alle sowohl Lehrer als auch Schüler an einem Strang gezogen haben. Wir waren immer motiviert und engagiert. Frau Christmann fand das Projekt auch sehr gelungen und sagte, dass „wir eine tolle Truppe sind“. Außerdem lobte sie den Umgang mit den anderen Schülerinnen und Schülern sowie unser Engagement, welches wir zeigten.

Alexander Wilms (10.Klasse)



Studienfahrt Paris



Haben Sie schon einmal 33 Stunden lang nicht geschlafen? Wir haben es gerade mal wieder erlebt. Eine lange Reise oder eine mehr oder weniger bequeme Busfahrt erfordern diesen Umstand manchmal und jeder weiß dann, was Müdigkeit bedeutet. Umso schöner, wenn nach einer

strapaziösen Anfahrt die Stimmung in der Reisegruppe fröhlich und voll motiviert bleibt - so gesehen bei unserer diesjährigen Parisfahrt der Französischkurse 11 und 12 vom 14.-18. September 2017.

In nur drei vollen Tagen intensivem Bildungsprogramm in Paris haben wir unglaublich viele und unvergesslich schöne Erlebnisse gehabt - so zum Beispiel der Besuch einer 12. Klasse eines Pariser Gymnasiums und das Miterleben des dortigen Englischunterrichts in einer französischsprachigen Klasse. Das Gymnasium liegt im Nordosten der Metropole mit Blick auf



Montmatre und Sacré-Coeur, das ließ verheißen, dass sehr viel Kultur und Sightseeing auf dem Programm stehen. So haben unsere SchülerInnen den Montmatre samt Sacré-Coeur erkundet, weltberühmte Kunstausstellungen in den Museen „Museum Rodin“, „Museum d’Orsay“ und „Beaubourg-Centre Pompidou“ angesehen, die Kathedrale Notre-Dame samt Liveerlebnis der gigantischen Cavallé-Coll-Orgel erlebt und die Universität „La Sorbonne“ besichtigt - um nur einige Dinge aus dem Programm zu nennen. Den Abschluss bildete ein Interview mit den Betreibern des Jugendherbergshauses im Stadtteil Belleville und traditionell französisches Abendessen in einem urigen Restaurant des Viertels.

Ein großes Lob an die mitgefahrene Schüler und Schülerinnen der 11. und 12. Klasse. Trotz der anstrengenden Anreise war unsere Exkursion durchweg geprägt von einer fröhlichen, interessierten und äußerst umeinander bemühten Atmosphäre - vielen herzlichen Dank Euch allen.

*Muriel Christmann und Christian Hauf -
LSH Grovesmühle im September 2017*



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Hilfstransport nach Rumänien

Ehrenamtliche und Helfer beladen LKW mit zahlreichen Gütern - Landschulheim Grovesmühle überreicht Spendenscheck.

Menschen helfen, die zu den Ärmsten der Armen zählen, Kindern eine Schulbildung ermöglichen und damit die Chance geben, einen Weg aus der Armut zu finden, das hat sich der Verein „Kinderhilfe für Siebenbürgen e.V.“ zur Aufgabe gestellt.

Ende November war es wieder so weit. Am frühen Morgen startete das Beladen mit der Unterstützung zahlreicher Helfer. Darunter auch wieder Schüler des Landschulheims Grovesmühle. Diese hatten neben zahlreichen liebevoll gepackten Weihnachtspäckchen auch eine Spende in Höhe von 300,- € im Gepäck. Das Geld wurde im Rahmen eines Auftritts „Projekte im Konzert“ zum Thema „Kinderrechte in Europa“ in der Frankenberger Kirche Goslar gesammelt.

Die Kinder haben bei ihrer Aufführung einen Ball auf Reise durch Europa geschickt, um zu erfahren, wie es um die Kinderrechte in Europa bestellt ist. Dass es damit nicht überall zum Besten steht, zeigt zum einen ein Interview mit Jenny Rasche, Betreiberin des „Pip-



pi-Langstrumpf-Haus“ in Sibiu (Rumänien). Obwohl es, genauso wie bei uns, Kinderschutzgesetze gibt, sind die Kinderrechte besonders für Roma-Kinder noch lange nicht verwirklicht. Jenny Rasche kämpft mit Bildung dagegen an, um den Roma-Kindern einen Ausweg aus dem Teufelskreis von Armut und Gewalt zu zeigen. Zum anderen wird dies durch eine Initiative des Landes Brandenburg deutlich. Das Land Brandenburg hat im Bundesrat am 23. November 2017 einen Antrag eingebracht, mit dem Ziel, Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern. Sie wollen erreichen, dass das Kinderwohl bei allen wichtigen Entscheidungen stärker berücksichtigt wird und erhoffen sich, eine Stärkung des Schutzbedürfnisses von Kindern.

Der Ball, hat noch einen weiten Weg durch Europa nach Sibiu zum „Pippi-Langstrumpf-Haus“ vor sich. Aber er ist auf einem guten Weg – befindet sich zusammen mit rund 18 Tonnen Bekleidung und Haushaltswaren sowie Spielzeug, Süßigkeiten und Weihnachtsgeschenken im LKW nach Rumänien, welcher am Donnerstagmittag von Stapelburg aufgebrochen ist. Der Transporter wird schon sehnsüchtig in verschiedenen Orten Rumäniens erwartet. Die Spenden gehen an Roma-Familien und Kindereinrichtungen.



Die Grovesmühle hat gewählt! - AfD würde nicht in den Bundestag einziehen - CDU/CSU klarer Favorit

Neun Tage vor der Bundestagswahl fand die U18-Wahl, die Wahl für Kinder und Jugendliche, statt. Als Wahllokal mit dabei war das Landschulheim Grovesmühle. Von 8:00 bis 16:00 Uhr hatten alle Minderjährigen, die sich in Deutschland aufhalten, die Möglichkeit ihre Stimme kundzutun und wählen zu gehen. Dabei handelt es sich um eine exakte Kopie der Bundestagswahlen, mit dem Ziel die Stimmung und Meinung der „Wähler von morgen“ zu erfassen. U18 ist eine der größten Initiativen politischer Bildung, die von und für Kinder und Jugendliche organisiert wird. Insgesamt gab es mehr als 1660 Wahllokale und mehr als 215.000 teilnehmende Kinder und Jugendliche.

An der Grovesmühle haben insgesamt 276 Schülerinnen und Schüler ihre Stimme abgegeben. Aus den



262 gültigen Stimmen ergibt sich folgendes Ergebnis: Die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU/CSU) geht, mit fast 40 Prozent der Stimmen, als klarer Sieger hervor. Gefolgt von der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (13%) und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN (12,2%). Eine überraschend große Wählerschaft konnte die Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz von sich überzeugen. Sie erhielten mit knapp 8,4 Prozent die fünf meisten Stimmen. Die AfD würde es, mit knapp unter 5 Prozent, nicht in den Bundestag schaffen.

Bundesweit zeigen sich ähnliche Tendenzen. Insgesamt setzte sich auch hier die CDU/CSU mit 28 Prozent durch. Gefolgt von der SPD und von Bündnis 90 /Die Grünen. Deutlich mehr Stimmen erhielt die DIE LINKE und die AfD. Insgesamt sind im bundesweiten Durchschnitt die Parteien deutlich enger zusammen, als im Ergebnis der Grovesmühle.

Vorab fanden Schülergespräche statt. Die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse wurden über die Parteien und ihr Programm sowie allgemein über die Wahlen zum Bundestag informiert. Die 5. Klässler konnten alle ihre Fragen in einem Gesprächskreis den 10. Klassen stellen und die sechsten Klassen wurden durch die 9. Klässler informiert. Natürlich unter der Aufsicht der unterrichtenden Lehrer. Sowohl Lehrer

als auch Schüler bewerteten das Ganze sehr positiv, da die jüngeren Schüler jetzt dank ihrer älteren Mitschüler wichtige Unterschiede der Parteien sowie deren Programm kennen. Damit können sie sich orientieren und werden bei der bevorstehenden U18-Wahl ihr Kreuz basierend auf Wissen und nicht irgendwo, weil „sie keine Ahnung“ haben, setzen.



Internatsgeschehen

Herbstferien in Dänemark

Während der Großteil der Internatsschüler- und schülerinnen in den Herbstferien nach Hause gefahren sind, blieb eine Handvoll Jugendliche in der Grovesmühle. Für diese fünf Schülerinnen und Schüler ging es ab nach Dänemark. Eine Woche der Herbstferien verbrachten sie zusammen mit zwei Erzieherinnen in Saeby, Nordjütland.

Dort standen den Jugendlichen und ihren Erziehern zwei Häuser, eines zum Wohnen und eines zur Freizeit sowie ein riesiges Gelände, zur Verfügung. Trotz des stürmischen Wetters unternahm die kleine Reisegruppe zahlreiche Touren. Neben einem Besuch des Aalborger Zoo stand auch ein Ausflug zum Ozeaneum, dem Legoland und dem Palmenstrand auf dem Programm. Eine schöne Woche für alle Beteiligten.



Bilder sagen manchmal mehr als 1000 Worte

Vor den Herbstferien machten sich unsere Internatschülerinnen und -schüler gemeinsam mit dem Betreuungsteam auf zur Ostsee. Über ein verlängertes Septemberwochenende fuhr das gesamte Internat nach Warnemünde.

Bei strahlendem Wetter ging der erste Weg direkt zum Meer. Für manche der Jugendlichen war es das erste Mal, dass sie mit dem salzigen Meerwasser in Berührung kamen. Das Gefühl von Sand zwischen den Füßen, den Blick zu den Überseefrachtern, Segelbooten und in die Ferne gerichtet, das Rauschen des Meeres - ja, so kann es weiter gehen und das tat es auch. Die Tage waren gefüllt mit allerlei Programmpunkten. So stand neben einer Stadtrundfahrt im Doppeldeckerbus durch Rostock und einer Stadtrallye durch Warnemünde auch eine Hafenrundfahrt, ein Besuch eines 4D-Kinos und ein gemeinsamer Grillabend auf dem Programm. Bei einer Strandolympiade spielten die zu Schuljahresbeginn neu zusammengestellten Heimfamilien mit großem Spaß gegeneinander.

Viel zu schnell waren die Tage vorbei und die Heimreise musste angetreten werden, aber was bleibt, sind die Erinnerungen an spannende und vor allem lustige Tage - eine unvergessliche Zeit.



Ereignisreiche Wochenenden im Internat

Im Internat ist immer etwas los. Gerade an Internatswochenenden gibt sich unser Betreuungsteam Mühe, diese für die Schüler und Schülerinnen so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten.

Da geht es auch schon mal direkt nach der Schule nach Derenburg in die Glasmanufaktur. Dort gab es nicht nur jede Menge zu bewundern, sondern es bot sich auch die Gelegenheit selbst als Glasbläser tätig zu werden. Dabei sind tolle Glaskugeln entstanden. Auch sportliche Aktivitäten stehen am Wochenende oft auf dem Programm. Das Spektrum der Aktivitäten reicht von B wie Bubbel Ball Fußball, Bowling oder Brockenwanderung über E wie Eislaufen, L wie LaserTag und S wie Spielenachmittag, Skifahren und Shoppingtouren bis hin zu W wie Weihnachtsmarkt - da kommt keine Langeweile auf und es ist für alle etwas dabei.

Große Brockenwanderung

Auf zum Gipfel - die große Brockenwanderung war ein Highlight im vergangenen Internatsjahr. Das gesamte Internat machte sich nach dem gemeinsamen Frühstück mit dem Betreuungsteam und zahlreichen Lehrerinnen und Lehrern auf zum Brocken. Aufgeteilt in Gruppen ging es zeitversetzt startend auf unterschiedliche Strecken zum Brockengipfel. Je nach Kondition, Lust und Einsatz konnte entweder ab Ilsenburg (auf dem Heinrich-Heine-Weg), Torfhaus (auf dem Wolfgang von Goethe-Weg) oder Schierke

(auf dem berühmten „Steinbrecher-Weg“) gewandert werden – das Ziel immer fest vor Augen: der Brocken. Oben fast zeitgleich angekommen wartete nicht nur eine Verschnaufpause, sondern vor allem eine wunderschöne Aussicht. Ein gelungener Ausflug, der jedes Jahr zum Schuljahresbeginn wiederholt werden soll.



Bubble Ball – Fußball der besonderen Art

Bei Bubble Ball Fußball wartete ein Fußballspiel der besonderen Art auf unsere Internatsbewohner. Ein Riesenspaß für alle Fußballfans und nicht Fans – jeder kam auf seine Kosten. Die Spieler sind von Kopf bis Fuß durch einen „Ganzkörperairbag“ geschützt, aber auch in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Strategie ist es deshalb auch, möglichst viele Gegenspieler umzuwerfen und sich so den Weg zum Tor zu bahnen. Richtig viel Spaß hatten alle Beteiligten, bei dem das Spielergebnis zweitrangig war.



Üben für den Ernstfall

Neben all dem Spaß und Action, die an den Internatswochenenden gewünscht sind, darf auch ein Stück Ernsthaftigkeit nicht vergessen werden. An einem Freitag im November um kurz nach halb drei ging der Feueralarm los – zum Glück nur zu Übungszwecken. Wenn der Alarm erklingt, bedeutet das für alle - auf zum Amphitheater, der laut Brandschutz festgelegte Treffpunkt. Nachdem alle Schülerinnen und Schüler dort eingetroffen sind und je Heimfamilie zusammengestellt waren, erfolgte die Kontrolle, ob die Gruppen



auch wirklich komplett sind, sowie eine entsprechende Rückmeldung an die Feuerwehr.

Danach ging es in die Aula, um gemeinsam mit den Feuerwehrleuten über das Verhalten in einem möglichen Ernstfall zu sprechen. Die Feuerwehrmänner gaben allgemeine Informationen zu Ursachen und Gefahren von Feuer und reflektierten, was gut und was im Ernstfall besser laufen muss. Anschließend konnten die Schülerinnen und Schüler alle ihre Fragen stellen.



Weihnachtessen

Zum Elternsprechtag am ersten Adventswochenende lud das Internat traditionell alle Eltern, Pädagogen und Angestellten ein. Zusammen genossen alle Beteiligten das weihnachtliche Menü kreiert von unserem Küchenchef Gerold Hänel im festlich dekorierten Speisesaal. Zur Vorspeise wurde Kürbissuppe, verfeinert mit Sahneschweif und frischen Küchenkräu-

tern, serviert. Im Hauptgang konnten sich die Gäste über Entenbrust Barbarie ummantelt von Kresse und Waldpilzen, begleitet von Apfelrotkohl und Kartoffelspezialitäten, abgerundet mit einer Orangen-Lebkuchensauce freuen. Zum Abschluss des weihnachtlichen Menüs wartete ein Eisbuffet mit kleinen und großen Überraschungen. Ein vorgezogenes Weihnachtessen, welches durch seine kleinen musikalischen Beiträge perfekt abgerundet wurde.



An allen Ecken wird gewerkelt

Baustellen machen Fortschritte - Schülercafé Eröffnung steht kurz bevor - Internetausbau geplant

Die Ferienzeit wird traditionell für Bauarbeiten in den Klassen- und Internatsräumen sowie auf dem Gelände der Grovesmühle genutzt. Mit vereinten Kräften der technischen Mitarbeiter und externen Handwerker wurden Flure gestrichen, Bäder modernisiert oder auch Bäume beschnitten und von totem Astgehölz befreit.



Bereits vor den Ferien konnte eine neue Absauganlage in der Schüler- und Handwerkerwerkstatt eingebaut werden. Damit sind die Kinder und Mitarbeiter noch besser in ihrer Arbeit geschützt. Durch die Anlage wird der Staub aus der Raumluft gefiltert und abgesaugt, wodurch noch präziseres Sägen, Schleifen und Hobeln möglich ist.

Auch die Pflasterung des Amphitheaters konnte bereits vor Weihnachten abgeschlossen werden. Die Schule ist dem Förderverein für die finanzielle Unterstützung sehr dankbar, welcher sich mit einem erheblichen Anteil an den Kosten der Pflasterung beteiligt hat.

Seit kurzer Zeit freuen sich auch unsere 5. Klassen über neue Möbel. Mit farbenfrohen Stühlen und neuen Tischen lernt es sich gleich viel besser.

Schülercafé steht vor Eröffnung

Lange mussten die Schüler und Schülerinnen auf ihr Schülercafé warten. Nun ist das Ende der Renovierungen in Sicht und die Eröffnung steht kurz bevor. Aber ein paar letzte Handgriffe werden noch nötig sein, bevor es endgültig losgehen kann. Die Eröffnung ist nach den Winterferien für Mitte, Ende Februar geplant.

Glasfaserkabel erreicht Schule

Der Ausbau des Internets steht schon lange ganz oben auf der To Do – Liste des Leitungsteams. Im Frühjahr werden die Bauarbeiten beginnen und voraussichtlich bis Ende April 2018 abgeschlossen sein. In Zusammenarbeit mit der Telekom wird am Landschulheim Glasfaserkabel verlegt, damit soll es in Zukunft eine stabilere Internetleitung geben. Besonders unsere chinesischen Schülerinnen und Schüler sowie alle Internatsbewohner können es kaum abwarten und freuen sich auf schnelles, aber vor allem konstantes, Internet.

Frühlingsfest

Grovesmühle erleben - Schauen Sie vorbei

Landschulheim Grovesmühle | 26. Mai 2018



- Theateraufführungen
- Besichtigung Schulgelände
- Auftritt Schülerband
- Bastelstraße
- leckerer Kuchen und warme Speisen
- Altbürgertreffen
- Zusammenkommen mit Schülern und Pädagogen

Save the Date!

Bitte merken Sie sich den Termin schon einmal vor.

Förderverein erfüllt Wünsche

Über 10 Anträge von Schülern, Lehrern und Verwaltung entschieden die Mitglieder des Fördervereins auf der jährlichen Mitgliederversammlung Anfang Dezember 2017. Der Großteil der Anliegen konnte genehmigt werden, wie unter anderem drei neue Kickertische oder die Kostenübernahme für die selbst gebauten Sitzmöbel aus Europaletten, welche im Schülercafé und Heizhaus zum Entspannen einladen. Außerdem unterstützt der Förderverein den Argentinien-Austausch und finanzierte die Pflasterung des Amphitheaters.

Die Pflasterung des Amphitheaters konnte bereits vor Weihnachten abgeschlossen werden. Außerdem ist eine Bühne unter der ebenfalls vom Förderverein finanzierten Weidenbühne entstanden. Damit wurde der perfekte Rahmen für alle zukünftigen Freiluftveranstaltungen gegeben.



Die knapp 80 Mitglieder des Fördervereins bestehend aus Eltern, Mitarbeitern der Grovesmühle und Ehemaligen unterstützen Anschaffungen, Projekte und Ausflüge im Schulalltag sowie individuelle Unterstützung bei sozial schwächeren Familien. Dabei geht es nicht ausschließlich um schulische Angelegenheiten, sondern auch um andere Maßnahmen, welche aus dem regulären Schuletat nicht finanziert werden können.

Der Förderverein freut sich über jedes neue Mitglied – Engagement im Verein ist in jeder Hinsicht freiwillig! Natürlich freut sich der Förderverein auch über Spenden – gerne auch für zweckgebundene Aktionen.

Weitere Informationen unter <http://www.grovesmuehle.de/foerdereverein.html>



FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.



Kontakt Daten

Förderverein Landschulheim Grovesmühle e.V.
Grovesmühle 1
38871 Nordharz OT Veckenstedt

Telefon 039451 608-0
Telefax 039451 608-50
foerdereverein@grovesmuehle.eu

Kenndaten

Gegründet wurde der Verein 1998.
Er ist beim Vereinsregister Stendal unter der
Registernummer VR 42645 als gemeinnützig eingetragen.

Vorstand

Sabine Grüning (Vorsitzende)
Tanja Zumdick (stellv. Vorsitzende)
Hanka Zündel (Schatzmeisterin)

Wir fördern über Bildung hinaus!

Termine

17. März 2018

Elternsprechtag; Internatsball

20. April 2018

Beweglicher Ferientag

26. April 2018

GirlsDay

26. Mai 2018

Frühlingsfest

16. Juni 2018

Abschlussball

25./26. Juni 2018

Sozialtage

27./28. Juni 2018

Funsporttage

29. Juni 2018

Zeugnisausgabe in der 3.Stunde

30. Juni – 10. August 2018

Sommerferien

Impressum

Herausgeber:

Landschulheim Grovesmühle gGmbH
 Gesamtleiter: Dr. Rolf Warnecke
 Grovesmühle 1
 38871 Veckenstedt
 Tel.: 039451 – 608 0 | Fax: 039451 – 608 20
 www.grovesmuehle.eu | info@grovesmuehle.eu

Fotos:

Marianne Groninga, Lisa Barnekow, Dr. Sabine Wagner, Jessica Selzer, Matthias Kroker, Ralf Groß

Redaktion:

Marianne Groninga, Dr. Sabine Wagner, Jessica Selzer, Lisa Barnekow, Dr. Rolf Warnecke, Christian Hauf

Druck:

Druckerei Mahnert GmbH
 Hertzstraße 3
 06449 Aschersleben
 Tel.: 03473 – 87030
 www.mahnert-druck-design.de

FÖRDERVEREIN Landschulheim Grovesmühle e.V.

Beitrittserklärung

Ja, ich/ wir treten dem Förderverein Landschulheim Grovesmühle e.V. bei!

Name: _____ Vorname: _____ Geb.: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Firma: _____

E-Mail: _____

(Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse erleichtert uns die schnelle, unkomplizierte und kostengünstige Kontaktaufnahme mit Ihnen)

Standardmitgliedschaft

24,-€ pro Jahr (Mindestbeitrag)

freiwilliger Beitrag

_____ € pro Jahr (mind. 25,-€)

Der Beitrag wird im Juli eines jeden Jahres per Lastschrift eingezogen. Hiermit erteile ich/ erteilen wir die widerrufliche Genehmigung zum Einzug des o.g. Betrags von folgendem Konto:

IBAN: _____

BIC: _____

Institut: _____

